

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

517 (6.11.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Briefe an den Redakteur... Preis: 10 Pf. pro Quartal...

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten... Auflage: 33000 Expl. Abnehmer: 21000.

Nr. 517.

Karlsruhe, Montag den 6. November 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 516 umfasst 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 89; die Abendausgabe Nr. 517 umfasst 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Die Kommissionsarbeit an der Privatbeamtenversicherung.

Berlin, 6. Nov. Der Entwurf eines Versicherungsgesetzes für Angestellte ist von der Kommission in erster Lesung durchberaten worden. Freilich haben nur 8 Sitzungen dazu gehört, diese 389 Paragraphen zu erledigen...

der weiteren Ausgestaltung desselben zu arbeiten. Die demnächst beginnende zweite Lesung des Gesetzes in der Kommission wird noch Gelegenheit geben, die eine oder andere Verbesserung anzubringen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. November. Der Mitterabend, der am Donnerstag, den 26. Oktober, abgehalten worden war, erfreute sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches. Kaum vermochte der große Eintrachtsaal alle die Erbkiesenen zu fassen.

unter die Rangierabteilung geworfen. Dabei wurde dem Manne ein Fuß abgefahren. — Im Stadtteil Dalldorf hat sich am Samstag vormittag ein 16jähriger Fuhrknecht einen rechtsseitigen Oberschenkelbruch zugezogen.

— Auf der Messe stieß gestern abend einem Bädergehilfen von hier eine Schiffshaut an den Kopf. Der junge Mann erlitt dadurch eine starblutende Wunde an der Stirn.

— Warnung! In einem an die gewerblichen Organisationen ihres Dienstbezirks gerichteten Rundschreiben warnt die Handwerkskammer Karlsruhe vor dem Treiben einer Handelslehrerin, die in einigen Orten des Kammerbezirks unter der unwahren Behauptung, sie sei von der Handwerkskammer hierzu beauftragt, Buchführungslehre abgehalten hat.

Bevorstehende Veranstaltungen.

— Vortrag. Am Dienstag abend spricht Fred. Gaede im Missionsaal Kaiserstraße 168 über „Himmliches Licht ins irdische Dunkel“. — Arbeiterdiskussionsklub. Am Dienstag, den 7. November, abends 7 1/2 Uhr, wird Dr. phil. Stowasser aus Wien im Gemeindehaus der Südstadt (Eingang nur Luisenstraße) einen Vortrag über das Thema: Friedrich II. von Hohenhausen und die Entwicklung des modernen Staates halten.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Der Ring des Nibelungen. 3. Tag: Götterdämmerung. WK. Karlsruhe, 6. Nov. Richard Wagners Ring-Tetralogie wurde gestern mit der Aufführung der „Götterdämmerung“ zu Ende geführt.

Momente gab. Die Gurrune, diese blonde Null, vertrat Fräulein Maria von Dresser von Frankfurter Opera mit so viel Lieblichkeit, wie nur irgend wünschenswert erschien.

Vor Eröffnung der Vorstellung brachte Herr Hoffinanzrat Kuppert anlässlich des gestrigen Geburtstages der Großherzogin Hilda ein begeistertes aufgenommenes Hoch auf die hohe Frau aus und das Orchester intonierte die badische Hymne.

Vermischtes.

Dresden, 6. Nov. Die Erben des im Juni d. J. verstorbenen Geh. Kommerzienrates Heinrich Vogel, des Begründers und langjährigen Seniorchefs der Chokoladen- und Kakaofabriken Hartwig & Vogel u. S., haben 75 000 Mark zugunsten der Beamten und Arbeiter der genannten Firma gestiftet.

Dresden, 6. Nov. Auf der Internationalen Hygieneausstellung erhielten außer den bereits angeführten Firmen noch folgende Preise: Oskar Köhler in Freiburg i. Br., Spezialfabrik moderner Fülleneinrichtungen, die silberne Medaille; Wilhelm Wenger Söhne in Stuttgart den Großen Preis für ihre Professor Dr. G. Jäger'sche Zell-Unterlebung; die Valenol-Werke Dr. Arthur Köpp in Leipzig-Lindenau die goldene Medaille; der Verlag der „Deutschen Modezeitung“, Aug. Polich, Inh. Otto Weyer, Leipzig, für Handarbeitsbücher die bronzene Medaille.

Braunschweig, 5. Nov. In der vergangenen Nacht ist in Braunschweig Landesztg. auf der Wandstraße bei Rittergut Artinsbüttel in der Nähe von Meine der Oberschweizer Bullmann aus Martinsbüttel hinterläßt erschossen und beraubt worden. Die Täter, die Stallschweizer Knüppstein aus Ohligs, Bartels aus M.-Glabach und Engler aus Ennewitz (Bezirk Merseburg), wurden in Braunschweig festgenommen.

hd Czernowitz, 5. Nov. In einem russischen Gasthause wurde gestern einer der Bankräuber, welche, wie berichtet, den Kassenraub in der Filiale des Bank-Vereins in Nowitskja ausgeführt haben, von Gendarmen überrascht. Er konnte jedoch erst verhaftet werden, nachdem ein harter Kampf stattgefunden hatte. Bei diesem Kampf wurde ein Gendarmen-Wachmeister und der Gastwirt getötet sowie drei Bauern verwundet.

„Folde“, die bei der Leichenfeier Mottl's in München auf Wunsch des Toten gespielt wurden. Die Nachfrage nach Eintrittskarten zu dieser Feyer ist so rege, daß Interessenten empfohlen sei, sich zeitigen Plätze zu sichern.

Unglücksfälle.

— Berlin, 5. Nov. Gestern abend experimentierte der 15jährige Sohn des Kaufmanns Paul in Treptow mit einer selbstgebaute Dampfmaschine. Plötzlich erfolgte eine heftige Explosion. Mehrere Teile lösten sich von der Maschine und trafen die Mutter des Knaben am Kopf; sie wurde schwer verletzt und der Tod trat bald ein. Der 15jährige Knabe und seine jüngere Schwester sind mit leichten Verletzungen davongekommen.

— Innsbruck, 4. Nov. Der hiesige Tischlergehilfe Fridl verfiel sich am Mittwoch im Nordkar des Brandjoches und konnte weder vor noch rückwärts. Eine Rettungs-Expedition fand ihn gänzlich erschöpft auf. Fridl hatte 3 Tage und 2 Nächte ohne Nahrung in den Bergen zugebracht.

— San Francisco, 6. Nov. (Tel.) In Auburn in Kalifornien stürzte eine im Bau begriffene Brücke, welche die größte der Welt werden sollte, teilweise ein. 16 Arbeiter wurden getötet.

Schweres Straßenbahnunglück.

— Stuttgart, 6. Nov. (Tel.) Ein schweres Unglück ereignete sich gestern abend gegen 6 Uhr auf der elektrischen Straßenbahn Bopser-Degerloch. Ein von Degerloch kommender Wagen der elektrischen Bahn geriet an einer Kurve infolge Laubfalles ins Schleifen. Durch die große Schnelligkeit, mit welcher der Wagen über die Einfahrtsweg hinaustam, entgleiste er, wurde gegen den Randstein geworfen und stürzte um. Von den 30 Personen, die im Wagen saßen, wurden 14 schwer verletzt.

Von diesen sind drei bereits gestorben, der Ingenieur Gartenstein aus Stuttgart, Wagenführer Krämer und ein Monteur von auswärts, dessen Name noch nicht ermittelt werden konnte.

Weiter wird mitgeteilt, daß sich unter den Verletzten auch die Palastdame der Königin, Freiin von Uexküll-Gullenband befindet, die einen Beinbruch erlitten hat. Die Königin hat sich noch gestern abend teilnehmend nach ihrem Befinden erkundigt.

Unwetter.

— Cuxhaven, 6. Nov. (Tel.) Während der Nacht zum Sonntag und am gestrigen Vormittag herrschte auf der Nordsee und der Elbmündung ein orkanartiger Sturm mit wolkenbruchartigen Regengüssen. Der gesamte Schiffsverkehr stockte. Hafen und Radee sind dicht mit schlagenden Schiffen besetzt. Das Unwetter ist so plötzlich hereingebrochen, daß man Hiobsposten von der hohen See erwartet. (L.A.)

— Kiel, 6. Nov. (Tel.) Von der Westküste der Provinz Schleswig-Holstein sind Meldungen über starke Sturmchäden eingetroffen. Aus Jerspeid wird berichtet, daß dort der Deich an der Nordsee auf zwei Meter Länge in einer Höhe von zwei bis drei Metern von den Fluten weggerissen wurde. Bei Wiedereintritt der Flut ist das schlimmste zu befürchten. Aus Wesselburen kommt die Meldung, daß infolge starken Sturmes der Deich, beim Wesselburener Koog und bei Schülpersee an zahlreichen Stellen durchbrochen wurde. Beim Wesselburener Koog ist der Deich auf eine Länge von fünfzig Metern weggeschwemmt. Die Kämme sind überschwemmt. Das Vieh steht tief im Wasser. Zwischen Silberkop und Erd ist der Eiderdamm infolge der Sturmflut geborsten.

— Schleswig, 6. Nov. (Tel.) Infolge anhaltenden starken Sturmes kann die Staatsbahn zwischen Rendsburg und Südnim nicht mehr verkehren, da der Damm überflutet ist. Von Friedrichstadt sind Wagen mit Booten unterwegs, um die bei Silberstapel und Erde eingeschlossenen Menschen zu retten. Militär ist von verschiedenen Garnisonen nach den bedrohten Orten in Extrazügen abgegangen.

— Westerland, 6. Nov. (Tel.) Ein orkanartiger Südweststurm mit schwerer Brandung zerstörte in der vergangenen Nacht zwischen 12 und 2 Uhr das Kirchhaus, die einzige vom Brande am 19. September verschont gebliebene Strandhalle, das Musikpavillon, die Strandburghalle und die Wandelbahn. Die elektrische Lichtleitung und die Fernsprechverbindung mit dem Festlande sind unterbrochen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Neustadt, 6. Nov. Gestern nachmittag fand hier eine Versammlung der Mitglieder des nationalliberalen Kantonalvereins Neustadt statt, in welcher die Kandidatenfrage für die Reichstagswahl besprochen wurde. Einstimmig einigte man sich lt. „Bf. R.“ dahin, Eggelsen Dr. Bürlin in Vorschlag zu bringen.

— Santiago de Chile, 6. Nov. Aus Lima wird gemeldet: Der peruanische Minister des Äußeren erklärte in einer geheimen Sitzung des Senats, die Beziehungen zu Ecuador und Bolivien seien befriedigend, mit Chile sei eine friedliche Regelung der Streitfrage unmöglich. Es sei deshalb nötig, sich langsam zu rüsten. Verschiedene Redner bekämpften die Politik der Regierung und befürworteten eine friedliche Beilegung des Streitfalles mit Chile. Ein Krieg zwischen Peru und Chile wird in Lima für nicht wahrscheinlich gehalten.

Zum deutsch-französischen Marokkoabkommen. — Berlin, 6. Nov. Die „Norddeutsche Allg. Zeitung“ veröffentlicht den Text des deutsch-französischen Vertrags. — Berlin, 6. Nov. Die deutsche und die französische Regierung haben verabredungsgemäß das Marokko-Abkommen den Unterzeichnern des Algier-Vertrages vorgelegt. Wie die „S. Z.“ erzählt, sind von den meisten Mächten bereits zustimmende Antworten eingelaufen, die durchweg in freundschaftlichem Tone gehalten sind. — Wie die „S. Z.“ weiter hört, macht sich selbst in der allernächsten Umgebung des Kaisers eine wachsende Mißstimmung

gegen die jüngste diplomatische Aktion Bethmann Hollweg geltend.

— Paris, 6. Nov. Der „Matin“ veröffentlicht den Wortlaut des Marokko betreffenden Teiles des deutsch-französischen Vertrages. Die Einleitung des 14 Punkte umfassenden Abkommens lautet folgendermaßen:

„Infolge der Aufstrebungen, die sich in Marokko ereignet und die Notwendigkeit dargetan haben, im allgemeinen Interesse das durch die Algier-Verträge vorgezeichnete Ziel der Pazifizierung und des Fortschritts fortzusetzen, haben die Regierung der französischen Republik und die kaiserlich-deutsche Regierung es für notwendig erachtet, das deutsch-französische Abkommen vom 9. Februar 1909 genauer zu fassen und zu vervollständigen, und sind zu diesem Behufe über nachstehende Bedingungen übereingekommen. (Der Inhalt dieser Bestimmungen ist durch die am 3. November erfolgte Veröffentlichung des Woffischen Bureaus, die wir in der „Bad. Presse“ wiedergaben, in ausführlicher und mit dem Wortlaut durchaus übereinstimmender Weise schon bekannt gegeben worden.)

— Paris, 6. Nov. Die radikalen Blätter äußern lebhafteste Befriedigung über die gestrige Rede des Ministerpräsidenten bei dem Marokkovertrag und meinen, der ihr gegeneinde Beifall sei von guter Vorbedeutung für die morgige Eröffnung der Parlamentstagung. Der konservative „Gaulois“ kritisiert zwar die vom Ministerpräsidenten vorgebrachten radikalen Schlagworte, er lobt aber die energische Sprache, die er bezüglich der Syndikate und der Saboteure geführt habe. Die „Bataille Socialiste“, das Blatt des Allgem. Arbeiterverbandes, erklärt, noch niemals habe ein Regierungsoberhaupt mit solcher Festigkeit gegen das Proletariat gesprochen. Der „Soleil“ wendet sich gegen die Bemerkung Cailleur über künftige Veränderungen in Afrika und fragt: Ist denn das französische Abkommen nur ein Anfang? Werden die Mächte fortfahren, Afrika unter einander aufzuteilen? Das wäre ein gefährliches Spiel, besonders für uns.“

Zum Austritt von Vindequits.

— Berlin, 6. Nov. Der Austritt des Staatssekretärs des Reichs-Kolonialamts, v. Vindequits, scheint lt. „S. Z.“ noch eine besondere Folge haben zu sollen. Es verlautet in hiesigen politischen und militärischen Kreisen, daß Herr v. Vindequits in der schonen Form der offiziellen Presse-Angriffe gegen das Reichs-Kolonialamt und in dem Vorwurf der Indiskretion, der zunächst auch auf den Staatssekretär bezogen werden konnte, eine Kränkung seiner persönlichen Ehre erblickt und nach Einholung des Rates eines ihm eng befreundeten hohen aktiven Offiziers die Angelegenheit dem zuständigen Ehrenrat zur Beurteilung und Entscheidung über sein Verhalten unterbreiten will.

Die Unruhen in China.

— London, 6. Nov. Vom Reuterschen Bureau wird über Wuhan unterm 4. Nov. aus Hankau gemeldet: Verschiedene fremde gehörige Gebäude außerhalb der Konzessionen wurden bei der Feuersbrunst, über die wir berichteten, zerstört. Der Schaden wird auf 4 bis 5 Millionen Taels Gold geschätzt. Zwei Schiffe fielen in das Hospital des Roten Kreuzes, doch wurde niemand verletzt. Nachts brach auf neue eine Feuersbrunst aus, die ein Areal von 2 Meilen Länge und 1/2 Meile Breite einnahm. Die Aufständischen teilten der Gesellschaft mit, sie verprügeln, keine Mandarins mehr töten zu lassen. Ein japanischer Offizier erklärte, die kaiserlichen Truppen hätten ohne Begünstigung geschossen. Die chinesischen Kriegsschiffe können aus Furcht vor der Wegnahme nicht nach Wuhan fahren.

Nach einem Telegramm aus Tschang wurden 17 Mandarins gefangen genommen und 5 von ihnen getötet. Die Führer der Aufständischen erklären, sie seien gezwungen gewesen, diese Hinrichtungen zu gestatten, um ihre Soldaten und den Böbel zufriedenzustellen. Sie verprügeln, keine Mandarins mehr töten zu lassen. Ein japanischer Offizier erklärte, die kaiserlichen Truppen hätten ohne Begünstigung geschossen. Die chinesischen Kriegsschiffe können aus Furcht vor der Wegnahme nicht nach Wuhan fahren.

Die Konzessionen zu verlassen. Der britische Konsul teilte mit, daß er dieses Verbot mißachtet, es auf eigene Verantwortung tue.

— Peking, 6. Nov. Der Thron hat die Nationalversammlung aufgefordert, ein Wahlgesetz für das Parlament zu verfassen und die Wahlen vorzunehmen.

Der Streit um Tripolis.

Das Vorgehen Italiens. — M. Mailand, 6. Nov. (Privattele.) Wie aus Brindisi gemeldet wird, werden die Militärkutschschiffe „P. 2“ und „P. 3“ in den nächsten Tagen nach Benghasi und Tripolis abgehen. — London, 6. Nov. Die hiesigen italienischen Zeitungs-korrespondenten protestieren in einem Briefe an die „Times“ gegen die, wie sie sagen, ungerechte feindliche Haltung des größeren Teils der englischen Presse gegenüber Italien und stoßen die Drohung aus, daß diese Kritiken zur politischen Entfremdung zwischen England und Italien führen werden.

Die Haltung der Türkei. — Konstantinopel, 5. Nov. Infolge des Besuchs des Kriegsgeschichteten, den Deputierten Lusti wegen seiner oppositionellen und publizistischen Tätigkeit verhaften zu lassen, kam es in der Kammer zu einer lebhaften Interpellationsdebatte. Der Kriegsminister wurde aufgefordert, sofort vor der Kammer zu erscheinen, um Aufklärung zu geben. Da der Minister bis 1/2 7 Uhr abends nicht erschien, bellagte sich die inwischen beschlußfähig gewordene Kammer mit der von der Opposition durchgeführten Erklärung, die Kammer werde keines Deputierten Verhaftung zulassen. Während der Kammer-sitzung beriet der Minister über die Angelegenheit. Es verlautet, die Stellung des Kriegsministers Mahmud Schefket Pascha sei erschüttert.

— Konstantinopel, 5. Nov. Es heißt, der Ministerrat beschloß für den Fall, daß die Feindseligkeiten auf den Archipel ausgedehnt werden würden, sämtliche Italiener aus der Türkei auszuweisen. — Le. Berlin, 6. Nov. (Privattele.) Die Türkei notifiziert den Mächten telegraphisch einen Protest gegen die italienische Annullierung von Tripolis. Der Protest stellt fest, daß Tripolitaniens von Italien überhaupt noch nicht erobert und nach wie vor türkische Provinz ist. Türkischer Protest gegen die italienischen Grausamkeiten. — Konstantinopel, 6. Nov. Die Pforte veröffentlicht den Text der bereits angekündigten Protestnote, die sich gegen italienische Grausamkeiten in Tripolis wendet. Die Note ist an alle Regierungen gerichtet, die an der Haager Konferenz von 1907 beteiligt sind. Sie weist auf die Artikel 1 und 2 der Vorverträge, betreffend die Kriegsgewährungen hin, in welchen die Bevölkerung, welche vor der Okkupation eines Landes freiwillig zu den Waffen greift, als kriegsführender Teil anerkannt wird.

Durch seine Handlungsweise gegen die Bevölkerung von Tripolis und Benghasi hat Italien, so heißt es in der Note, die von ihm selbst zugelassenen Grundzüge mit Füßen getreten. Das Gewissen der Welt schreit vor Entsetzen bei den von unparteiischen Zeugen veröffentlichten Einzelheiten über die Kriegsführung der Italiener, welche die Bewohner der Dörfer bei Tripolis ohne Unterschied des Alters und Geschlechtes unarmherzig niederschossen haben, weil einige patriotische Osmanen in Tripolis die um die Befreiung der Stadt kämpfende Armee hatten unterstützen wollen.

Der italienische Generalkonsul, fährt die Note fort, ließ Tod und Verderben unter die Einwohner säen, Unschuldige niederschossen und kranke Frauen in Massen auf die Schiffe bringen. Die Pforte wünscht sich für frei berechtigt halten können, die Vorschriften der Haager Akten gegenüber Italien nicht zu beachten; sie schlug diesen Weg aber nicht ein und verriet es, in Massen die Italiener aus dem Lande zu weisen, und gab Befehl, die in Gefangenschaft geratenen Italiener zu behandeln und sich nicht an den in der Türkei lebenden Italienern zu vergreifen.

Die Note betont schließlich, die Pforte erfülle mit ihrem Vorgehen gegen die Grausamkeiten und Missetaten der Italiener nicht nur eine Pflicht der Selbstverteidigung, sondern auch eine höhere Pflicht gegenüber den solidarischen Nationen, weil die Zivilisation der Gegenwart Gefahr laufe, ein teures Wort zu werden.

In Tripolitaniens.

— Konstantinopel, 6. Nov. Hier kursieren Gerüchte, daß die türkischen Truppen und die Freiwilligen die von den Italienern gewonnenen Orte Sidi Daud und Sidi Hussein wieder eingenommen haben. Infolge heftigen Sturmes konnten die auf drei Transportdampfern angelandeten italienischen Truppen nicht gelandet werden. Ferner wird hierzu gemeldet, daß die Italiener eine große Niederlage bei Gullana bei Benghasi erlitten. Dort griffen die Araber sie auf zwei Seiten an. 150 Italiener wurden getötet. Die Araber eroberten 400 Gewehre und zwei Kanonen. Die Kriegsschiffe konnten wegen des heftigen Sturmes nicht eingreifen und die flüchtigen Truppen nicht an Bord nehmen. Ein Versuch der Italiener, in Suwari bei Tripolis Truppen zu landen, mißlang. Sie erlitten große Verluste.

— London, 6. Nov. Hiesigen Geschäftsleuten wird über die Niederlage der Italiener bei dem Fort Sidi Mesri, von der wir berichteten, noch mitgeteilt, daß die italienischen Verluste 5 bis 6000 Mann betragen sollen. Die Türken erbeuteten eine Anzahl Geschütze und tausend Gewehre. Die fremden Konsuln rieten dem General Canova an, die Stadt den Türken zu übergeben, um weiteres Blutvergießen zu vermeiden.

Das Ausland.

— Wien, 6. Nov. Die Montagsblätter nennen die Souveränitäts-Erklärung Italiens einen ungeheuerlichen Schritt. Die Montags-Zeitung schreibt: Was der König von Italien getan hat, ist geeignet, den internationalen Mächten schwerer Verlegenheiten zu bereiten. Der König von Italien hat sich zum Souverän eines Landes erklärt, dessen Eroberung er noch nicht durchführen konnte. Der Kaiser von Österreich hat seine Souveränität über Bosnien und die Herzegovina erst ausgesprochen, nachdem er das Land dreißig Jahre lang faktisch in Besitz hatte und trotzdem hat die Anerkennung durch die Mächte noch manche Schwierigkeiten mit sich gebracht. Wie sollen die Mächte sich nun gegenüber der Souveränitäts-Erklärung über Tripolis und die Grenaita verhalten, bevor diese Gebiete durch Eroberung oder Friedensschluß wirklich in den Besitz Italiens gelangt sind und die Frage der Souveränität somit eine völkerrechtliche Lösung gefunden hat?

Zur Zahnbildung

bedarf der jugendliche Körper einer Reihe von Aufbaumaterialien, vor allem mineralischer Salze. Erhält er diese nicht in genügender Menge, so stellen sich allerlei Beschwerden ein. Diesen kann durch den Gebrauch von Scott's Emulsion, einem neben anderen wichtigen auch mineralische Bestandteile enthaltenden Kräftigungsmittel vorgebeugt werden. Das kleine bleibt andauernd munter und wird nicht kräftige schöne Zähne mühelos erhalten.



Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar wie folgt nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Häufig mit dem Fisch). Scott & Borne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. — Inhaltsstoffe: Reiner Weizenkeim-Extrakt 150,0, prima Öl (Margarin) 50,0, unterphosphorsäurehaltiges Wasser 5,0, pflanzl. Extrakt 3,0, feinstes arab. Gummi 2,0, Wasser 120,0, Alkohol 11,0. Dieser aromatische Emulsion mit Jod, Mandel- und Sassafrasöl je 2 Tropfen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Welle-Mignon-„Klavier“. Das unentbehrliche Instrument zur Vervollständigung der „Kinetographischen Aufführungen“ auf dem Gebiete künstlicher Begleitmusik, namentlich aber in deren andauernd unterbrochenen Weise für die ganze Dauer der Bilder-vorführungen, ist die bewährteste und wertvollste Neuerung der Gegenwart. Zu dem selbständigen Funktionieren der Notenrollen, ohne Bedienung, bestehenden eminenten Vorteil gesellt sich noch die dem Kunstwerk zugleich wertvolle Tatsache, daß ernste und heitere Weisen, ganz nach Belieben, dem gebotenen Charakter der Bilder und Vorstellungen Rechnung tragen, dem natürlichen Begleiter der letzteren in vollemde künstlicher Melodienwiedergabe machen. Wie sehr alle diese Vorzüge des Welle-Mignon-„Klavier“ in Verbindung mit erstklassigen Bilder-Aufführungen das menschliche Feingefühl in hohem Maße anzuregen in der Lage sind, dafür ist Gelegenheit geboten, sich im Reigen-Theater, Waldstraße 30, persönlich zu überzeugen. 17808

Die vielseitige Verwendung. Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Würze. MANAGER'S Würze mit dem Kreuzstern. mancher Hausfrau noch unbekannt. Nicht nur Suppen und schwacher Bouillon, sondern auch Saucen, Gemüsen, Salaten usw. verleiht ein kleiner Zusatz unvergleichlich feinen, kräftigen Wohlgeschmack. Verwendungsanleitung befindet sich bei jedem Originalfläschchen. 071a. „MAGGI's gute, sparsame Küche“.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK. Baden-Württemberg

Badische Chronik.

Karlsruhe, 6. Nov. Die Fahrplankonferenzen, welche die Groß-Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen an dem Sitz der einzelnen Kammern veranstaltete...

Karlsruhe, 6. Nov. Um ein friedliches Nebeneinanderarbeiten des Genossenschaftsverbandes badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen in Karlsruhe und des Badischen Bauernvereins in Freiburg zu erzielen...

Karlsruhe, 6. Nov. In der Zeit vom 4. bis 16. Dezember 1911 wird vom Landesgewerbeamt ein Meisterkurs für Zimmerer in Karlsruhe veranstaltet werden.

Bruchsal, 6. Nov. Von der hiesigen Gendarmerie auf freier Tat ertrapt wurden in der Nacht zum 5. d. M. drei hiesige Wilderer, Vater und 2 Söhne.

Mannheim, 6. Nov. (Privattele.) Der Vorstand der Mannheimer Produktenbörse hat sich in seiner heutigen Sitzung mit der Frage der Schiffsabgaben beschäftigt...

Mannheim, 6. Nov. Nach dem „Generalanzeiger“ wird demnächst eine neue Rheinisch-Altien-Gesellschaft ins Leben gerufen. Mitglieder sind die Herren C. G. Waier in Mannheim, C. A. Dasbach in Antwerpen...

Mannheim, 5. Nov. Der Aufsichtsrat der Rheinischen Kreditbank hier hat beschlossen, den Regierungsrat Jänzer bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen in Karlsruhe in das Direktorium der Bank zu berufen.

Mannheim, 5. Nov. Ein herbes Mißgeschick hat die Gewerbelehrerandidaten, die sich der diesjährigen Hauptprüfung unterzogen haben, betroffen. Die ganze mündliche Prüfung, die 14 Tage dauerte und der sich 26 Kandidaten unterzogen hatten...

Mannheim, 6. Nov. In gänzlich betrunkenem Zustande wurde am Samstag morgen 7 1/2 Uhr eine 56 Jahre alte Frau von hier auf der Straße liegend, aufgefunden.

Siedelheim (A. Mannheim), 5. Nov. Hier mußte kürzlich der „Wochenmarkt“ ausfallen, da die einzige Marktfrau, welche denselben besuchte, erkrankt war!

Heidelberg, 5. Nov. Zum Studium des Tabakbaues in Kamerun, der, wie wir vor wenigen Tagen mitteilten, einen erfreulichen Aufschwung genommen hat, begaben sich nach einer Mitteilung der „Hölb. Ztg.“ Geh. Kommerzienrat Landfried und Rechtspraktikant Pfeiffer in die genannte Kolonie.

Heidelberg, 6. Nov. Die Heidelberger Pfadfinder hatten gestern wieder einen großen Tag. Nachdem vor kaum zwei Wochen das Großherzogspaar bei ihnen zu Gast war, hatte für gestern Prinz Max von Baden seinen Besuch angekündigt.

Sturmhut mit der Hahnenfeder im Nacken, die Kuckucke mit Kochgeschirr, Mänteln und Zeltdecken aufgedeckt, schritten die Jungen mit fröhlichem Singen, Lautenspiel und Trommelklang durch die Stadt und begrüßten auf dem Erzerzierplatz mit lautem „Gut Pfad!“ ihren Führer, Herrn Hauptmann Wettschein.

Heidelberg, 6. Nov. Einen humorvollen Umzug veranstaltete am Samstag in der Dämmerstunde die Studentenverbindung „Palatia“.

Weinheim, 4. Nov. Aufgrund eines von Dr. Kampfmeyer-Karlsruhe im hiesigen Rathausssaal in einer vertraulichen Versammlung abgefassten Referates über Baugenossenschaften wurde eine dreigliedrige Kommission ernannt, welche die vorbereitenden Schritte zur Gründung einer Weinheimer Baugenossenschaft in die Hand nehmen soll.

Baden-Baden, 5. Nov. Mit der am letzten Samstag stattgefundenen Wahl zur ersten Klasse, über die bereits berichtet wurde, haben die Stadtverordnetenwahlen für die hiesige Stadt ihr Ende erreicht, die dem Liberalismus bezug. den politischen Parteien einen unerwartet schönen Sieg brachten.

Oberkirch, 5. Nov. Die im Jahre 1878 erbaute Dampfzweigleise Hesselbach, die im Lauf der Jahre mehrmals den Besitzer wechselte und zuletzt Herrn Ziegeleibesitzer Fr. Holzinger gehörte, wurde niedergelegt, um einem neuen industriellen Werk Platz zu machen.

Offenburg, 4. Nov. Sein 40jähriges Dienstjubiläum beging Herr Stadtrechner Bühner hier. Es wurden ihm von der Stadtgemeinde und vom städtischen Beamteneverein verschiedene Ehrungen zuteil.

Freiburg i. Br., 4. Nov. Die Wohnungspolitik der Stadt Freiburg hat sich bisher als eine gesunde und erspriehliche bewährt. Schon früher wie andere Städte Deutschlands hat die Stadt Freiburg sich die Förderung des Kleinwohnungswesens angelegen sein lassen und ist auf diesem Gebiet bahnbrechend vorangegegangen.

Mannheim, 5. Nov. Der Aufsichtsrat der Rheinischen Kreditbank hier hat beschlossen, den Regierungsrat Jänzer bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen in Karlsruhe in das Direktorium der Bank zu berufen.

Freiburg, 5. Nov. Im Marienhaus konnte eine der barmherzigen Schwestern (Martha) auf eine 50jährige Tätigkeit als Ordensschwester zurückblicken. Es fand eine kleine Feier statt, bei welcher die Präsidentin des Frauenvereins der Jubilarin die Glückwünsche der Großherzogin-Mitwe Luise unter Überreichung eines goldenen Brustkreuzes übermittelte.

Donauwörth, 5. Nov. Im Rahmen eines kleinen Festes wurde gestern abend im Museum den Herren Oberamtmann Dr. Strauß, Kolonnenarzt Medizinalrat Dr. Schönig und Kolonnenführer Christ. Kienle, die sich um das Sanitätskolonnenwesen in hiesiger Stadt große Verdienste erworben haben, die vom Kaiser aus Anlaß des Geburtstages der Kaiserin verliehene Rote Kreuzmedaille dritter Klasse übergeben.

Defingen (A. Donauwörth), 5. Okt. Nachdem im Sommer d. J. dem Landwirt Wollert hier Haus und Fahrnisse niederbrannten, wurde jetzt sein ganzer Henerrat, auf dem Felde untergebracht, durch Feuer zerstört.

Mundelfingen (A. Donauwörth), 6. Nov. Das Gasthaus „zur Krone“ hier ging käuflich von Herrn Heinemann an Herrn Grabherr in Wangen (Allgäu) für 32 000 Mark über.

Konstanz, 5. Nov. Ein Wirt von hier wurde wegen Sachschadens verhaftet. Das Hotel „Banerischer Hof“ hier ging bei der gestrigen Verfeinerung an Herrn Josef Klein, Portier im „Banerischen Hof“ in Lindau, für 154 000 Mark über.

Zum Geburtstag der Großherzogin Hilda.

Biesloch, 5. Nov. An der Groß-Heil- und Pflegeanstalt Biesloch wurde am Samstag abend der Geburtstag der Großherzogin Hilda gefeiert. Dabei gedachte der Direktor der Anstalt, Herr Medizinalrat Fischer in kurzen Worten der Bedeutung des Tages und brachte ein Hoch auf die Großherzogin aus.

Baden-Baden, 5. Nov. Im heutigen Sonntag hatten die öffentlichen und Privatgebäude aus Anlaß des Geburtstages der Großherzogin Hilda Flaggenschmuck angelegt und abends veranstaltete das Städtische Kur-Komitee aus dem gleichen Anlaß im festlich beleuchteten Saale des Konversationshauses als Symphonie-Konzert einen Beethoven-Abend.

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Möbliert renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 4866 - 500 Zimmer von A 3.- an.

CERESIT advertisement. Sicherstes Isolier-Verfahren gegen Wasserschäden jeder Art. DEUTSCHES REICHS-PATENT. WUNNER- u. BITUMENWERKE Ltd. UNNA i. W.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien mit Willen, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elsaß-Lothringen in Karlsruhe, Karlsruherstraße 22.

Die schädlichen Folgen des Alkohols zeigen den Weg zum täglichen Gebrauch der König Ludwig Quelle. 9768a

Geschäftliche Mitteilungen. Wie ist der Teuerung zu begegnen? Mit dem fortgesetzten Steigen der Lebensmittelpreise können nur noch die Aeoplane Schritt halten. Diese haben wenigstens noch die Neigung, hin und wieder zu fallen, nicht so jene. Da nun aber — leider — das Einkommen nicht im gleichen Tempo steigt, so muß die Hausfrau höchste Sparsamkeit walten lassen.

Sunlicht Seife advertisement. Sunlicht 1000 Million Pfennig. Im Jahr beträgt der Weltverbrauch (Dieses darf man stolz belonen!) Von Sunlicht Seifendoppelsstück Ein Tausend Millionen!

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.
der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Berufen:
die Justizaktuare: Philipp Kuffel beim Amtsgericht Schwellingen zum Landgericht Heidelberg, Anton Boos beim Amtsgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Schwellingen, Friedrich Armbruster beim Amtsgericht Karlsruhe zum Landgericht daselbst; Gerichtsvollzieher Thomas Hesch beim Amtsgericht Bonndorf zum Amtsgericht Karlsruhe; die Kanzleihilfen: August Balmert beim Amtsgericht II in Karlsruhe zum Amtsgericht Baden, Wilhelm Kränke beim Ministerium des Kultus und Unterrichts unter Wiederübernahme in den Justizdienst zum Amtsgericht Karlsruhe; Oberaufseher Jakob Hirtler beim Amtsgefängnis Freiburg zum Amtsgefängnis II Karlsruhe unter Bezeichnung mit der Versetzung der Schreibbeamtenstelle bei dieser Anstalt; Kanzleidiener August Suhm beim Landgericht Karlsruhe zum Landgericht Waldshut.

Uebertragen:
den Justizaktuaren: Ludwig Schwaiger beim Amtsgericht Baden eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Amtsgericht Schwellingen, Paul Götz beim Landgericht Karlsruhe eine solche beim Amtsgericht daselbst und Karl Juntze beim Rotariat Karlsruhe IV-VII eine solche beim Amtsgericht Mannheim.

Die Beamtenentgelt verließen:
den Hilfsaufsehern Anton Wolf und Oskar Heilmann beim Landesgefängnis Bruchsal.

Entlassen:
die Justizaktuare: Gustav Huber beim Amtsgericht Schwellingen zwecks Uebertritts in den Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts, Alfred Herz beim Amtsgericht Mannheim beauftragt die Abfertigung der Militärdienstpflicht.

In den Ruhestand versetzt:
Aufseher Johann Kern beim Landesgefängnis Bruchsal bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit; Kanzleidiener Albert Weiler beim Landgericht Waldshut seinem Ansuchen entsprechend.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Zugezogen:
Revisionsassistent Karl Schneble in Meßkirch dem Bezirksamt Schopfheim.

Berufen:
Schuhmann Anton Neuhard in Konstanz nach Rastatt.

Zurückgesetzt:
Schuhmann Karl Jenk in Freiburg.

Entlassen auf Ansuchen:
die Schutzleute: Hermann Dohrer, Karl Fiegel und Paul Schaub in Mannheim.

Großh. Verwaltungshof.

den Wärtinnen: Agnes Bauer und Lina Feil, beide bei der Heil- und Pflgeanstalt Wiesloch.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Zoll- und Steuerverwaltung.
Uebertragen:
dem Finanzassistenten Hermann Seiler in Mannheim die Stelle eines Gehilfen bei dem Steuerkommissär für den Bezirk Donaueschingen; dem Steuerassistenten Karl Hertweck in Bruchsal die etatmäßige Stelle eines Abfertigungsbeamten mit der Amtsbezeichnung Zoll-assistent; dem Unterbevollmächtigten Friedrich Schueber in Tübingen die Steuernehmerei Weiblingen; dem zurbevollmächtigten Grenzaußseher Wilhelm Weiß in Lörrach die Steuernehmerei Sulzfeld.

Berufen:
die Finanzassistenten: Franz Biehler in Singen zum Hauptzollamt Mannheim, Gustav Dittus in Mannheim zum Reichssteuerbureau der Zoll- und Steuerdirektion, Joseph Sattler in Donaueschingen zum Hauptzollamt Singen.

Entlassen auf Ansuchen:
der Finanzassistent Emil Ulrich beim Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Lauda.

Entlassen:
der Unterbevollmächtigte Martin Wehrle in Hammereisenbach.

Gestorben:
die Unterbevollmächtigte: Wendelin Mayer in Hddingen am 12. September d. Js.; Friedrich Schlempp in Freiburg-Haslach am 14. Oktober d. Js.; Friedrich Winkelmann in Reidenstein am 21. Oktober d. Js.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Ernannt:
zu Stationsvorstehern: Betriebsassistent Friedrich Uhl in Krauchenwies, Stationsaufseher Jakob Wöhle in Ipringen; zum Stationswart: Weichenwarter Georg Ehlinger in Hirschingen.

Etatmäßig angestellt:
als Bahn- und Weichenwärter: Karl Auer, Joseph Becker, Ferdinand Eichner, Eduard Marshall, Albert Martin, Franz Meier, Karl Rapp, Wilhelm Schäfer, Franz Schlichter, Jakob Völter, August Wagner, Ottmar Weber.

Vertragsmäßig aufgenommen:
als Bahn- und Weichenwärter: Ludwig Högler von Friedrichstal, Peter Schneyer von Kusloch, Wilhelm Münsch von Amlingen.

Berufen:
Bahnmeister Franz Kratt in Karlsruhe nach Schwellingen, Lokomotivführer Eugen John in Rehl nach Mannheim, Rottenführer Richard Pfiffisch in Sedach-Neudargemünd; die Eisenbahnassistenten: Otto Klum in Bad Rheinfelden nach Karlsruhe, Adolf Heilmann in Marxau nach Ettlingen, August Störner in Eppingen nach Baden, Karl Geisels in Baden nach Offenburg, Jakob Wöhle in Rehl nach Offenburg, Gustav Gall in Appenweier nach Offenburg, Karl Tremmer in Herbolzheim nach Neulussheim, Ludwig Frey in Durlach nach Karlsruhe, Franz Gegg in Kenzingen nach Offenburg, Karl Kaufmann in Schiltach nach Appenweier, Adolf Holz in Tittsee nach Heimersheim, Ludwig Feierabend in Sinsheim nach Ottersweier, Wilhelm Dieh in Königsbach nach Sinsheim, Otto Zahn in Gernsbach nach Karlsruhe, Adolf Böttinger in Rehl nach Karlsruhe, Hermann Schwarz

in Eppingen nach Wilsberg, Oskar Bierling in Medesheim nach Mannheim; die Bureaugehilfen: Eugen Münz in Himmelreich nach Neudargemünd, Karl Trichter in Wertheim nach Tauberbischofsheim, Sederin Schumacher in Basel nach Karlsruhe, Albert Hansert in Appenweier nach Offenburg, Albert Jogerst in Basel nach Appenweier, Karl Memede in Neulussheim nach Pfullendorf, Karl Bucher in Pfullendorf nach Neulussheim, Wilhelm Böjer in Wilsberg nach Rastatt, Joseph Schmieder in Kuppenau nach Medesheim, Alois Schmitt in Sedach nach Karlsruhe, August Späntsch in Rippberg nach Sedach.

Zurückgesetzt:
Lokomotivführer Ferdinand Spieler in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; die Weichenwärter: Martin Sauer in Appenweier, Albert Bang in Durlach (auf Ansuchen) und Karl Geh in Durlach (auf Ansuchen) unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste.

Entlassen:
Rottenführer Jakob Junk in Neudargemünd (auf Ansuchen).

Gestorben:
Kanzleihilfen Johann Fuhs in Forzheim, Weichenwarter Heinrich Alee in Hohenheim.

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 3. Nov. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Völter. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Huber.

Wegen vielfacher Betrügereien sah der 30 Jahre alte Buchhalter Johannes Wunsch aus Gernsbach schon wiederholt im Gefängnis. Auch jetzt verurteilt er wiederum eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren, welche im Mai d. Js. die Strafkammer Regensburg gegen ihn ausgesprochen. Nachdem Wunsch einige Zeit sich in Strafhaft befand, ließ er sich verführen und legte das Geständnis ab, daß er in der Gegend von Freiburg verschiedene Betrügereien verübt habe. Es handelte sich bei diesen Betrugsfällen um Logis- und Wirtshauswirtsch. Er wurde nun vor die Freiburger Strafkammer gestellt, die gegen ihn auf eine Gesamtstrafe von 2 Jahren 10 Monaten Gefängnis erkannte. Nachträglich befragte Wunsch sich weiterer gleicher, von ihm im Juli 1906 in Karlsruhe und Ettlingen begangener Betrügereien. Deshalb stand er heute vor der hiesigen Strafkammer. Anfangs Juli hatte sich der Angeklagte als Sprachlehrer und Studierender an der hiesigen Hochschule mit dem Namen Martin aus Konstanz bei der Witwe Haud hier eingemietet. Eines Tages verschwand er, ohne seine Schuld für Kost und Logis in Höhe von 42 Mark zu begleichen. Von hier begab sich Wunsch nach Ettlingen, wo er als Theologiestudierender Lotz, Sohn eines Lehrers in Zabern, die Witwe Kern, die ihm längere Zeit Kost und Logis gewährte, auf die gleiche Weise um 60 Mark schädigte. Das Gericht verurteilte ihn unter Einrechnung der von der Strafkammer Freiburg ausgesprochenen Strafe auf eine Gesamtstrafe von 3 Jahren 2 Monaten Gefängnis. Die Untersuchungshaft seit 5. Februar und die bisher verbüßte Strafhaft kamen in Abzug.

In der Nacht vom 16. auf 17. Mai fand der Student Gustav Julius Christian aus Mannheim den Tagelöhner Otto Wüst in der Kapellenstraße auf dem Gehwege schlafend. Da es in jener Nacht kalt war, wedte Christian den Wüst, damit er keinen Schaden nehme. Zum Danke dafür wurde er von Wüst beschimpft, weshalb ihm Christian eine Ohrpeitsche gab. Wüst griff nun in die Tasche, zog etwas heraus und ging in drohender Haltung auf Christian zu. Letzterer versetzte darauf mit seinem Stock Wüst zwei Schläge, einen auf den Arm und einen auf den Kopf. Wüst erlitt dadurch eine Kopfverletzung, die aber nicht erheblicher Art war. Er erstattete gegen Christian Anzeige wegen Körperverletzung. Dieser mußte sich infolge davon vor dem hiesigen Schöffengericht verantworten, das ihn zu 20 Mark Geldstrafe verurteilte. Gegen diese Entscheidung legte der Angeklagte Berufung ein mit der Begründung, daß er sich in Notwehr befunden habe, da er bei der Haltung des Wüst annehmen mußte, daß dieser ihn mit einer Waffe angreife. Nach dem heutigen Beweisergebnisse gewann das Gericht die Auffassung, daß Christian zu dieser Annahme berechtigt war und in Notwehr handelte. Es hob deshalb das schöffengerichtliche Urteil auf und erkannte auf Freisprechung.

Die Berufung des vom hiesigen Schöffengericht wegen Körperverletzung bestrafte Kaufmanns Gottlieb Eugen Sautter aus Untertürkheim wurde wegen Nichterscheins des Angeklagten verworfen.

Die Anklage gegen den Zigarrenhändler Fabian Sebastian Schäfer aus Neuhard wegen Bedrohung und Widerstands gelangte nicht zur Verhandlung.

Vom hiesigen Schöffengericht erhielt der Kaufmann Fritz Hingelt aus Joachimshammer wegen Unterschlagung 4 Monate Gefängnis. Seine gegen dieses Urteil eingelegte Berufung wurde kostenpflichtig zurückgewiesen, da er zum heutigen Termin nicht erschien.

Um einen Fall des unlauteren Wettbewerbs handelte es sich bei der Anklage gegen die Möbelfabrikantenehefrau Lisette Treffer geb. Naber, verwitwete Judeland aus Kusheim. Die Angeklagte wurde früher mit dem Möbelhändler Judeland hier verheiratet. Nach dem Tode ihres Mannes führte sie das Geschäft weiter, obwohl es in der Hauptsache nur kleine Leute als Kundschaft hatte, gut ging und seinen Besitzern zur Wohlhabenheit verhalf. Es war daher die Witwe Judeland für manche eine begehrenswerte Partie. Der Auffassung scheint auch der Teilhaber der Möbelfabrik Treffer in Rastatt, Otto Treffer, gemeinsam zu sein, der Mitte Februar die Witwe anlässlich eines Möbelkaufs im Rastatter Geschäft kennen lernte und sich mit ihr bald darauf verheiratete. Der Verheiratung waren verschiedene geschäftliche Aktionen vorausgegangen. Bei ihrem Besuche in Rastatt hatte die Witwe Judeland für rund 70 000 Mark Waren bestellt, für ihr Geschäft ein enormer Auftrag. Davon waren für 10 960 Mark Waren fest bestellt, während die diesen Betrag übersteigende Summe den Wert für jederzeit zu liefernde Möbel darstellte, welche als Deckung für von der Frau Judeland der Firma Treffer gewährte Gefälligkeitsanzahlungen dienen sollten. Die sofort gekauften Möbel wurden bis zum 24. Febr. hierher dem Judeland'schen Geschäft geliefert. Schon anderen Tags veröffentlichte Frau Judeland ein großes Ausverkaufsinserat, in welchem sie die Aufgabe ihres Geschäfts ankündigte und ihr sehr großes Lager in Möbeln und anderen Haushaltungsgegenständen zum Verkauf bei bedeutend herabgesetzten Preisen und Gewährung von 10 Prozent Rabatt zum Verkauf aussetzte. In den Kreisen der hiesigen Möbelhändler erregte diese Ankündigung nicht geringes Aufsehen. Die Möbelhändlervereinigung beschloß sich mit dieser Angelegenheit und war der Ansicht, daß es sich um einen gesetzlich nicht zulässigen Ausverkauf handle, und daß bei den Beziehungen der Witwe Judeland zu dem Otto Treffer der Verkauf von Möbeln der Firma Treffer, die als Fabrik an Private nicht verkaufen soll, ein solcher Verkauf auf indirektem Wege begünstigt wurde. Die Möbelhändlerver-

einigung beschloß, sich an die Handelskammer zu wenden, damit diese ein Einschreiten der Staatsanwaltschaft wegen unlauteren Wettbewerbs bewirke. Das Gesuch in der Folge auch. Es wurde gegen Frau Judeland, jegliche Frau Treffer, ein Verfahren eingeleitet, das zu der heutigen Verhandlung führte. Sie wurde beschuldigt, zu einem Ausverkauf besondere Waren bezogen und diese bei demselben zum Verkauf gestellt zu haben, indem sie zu dem von ihr am 25. Febr. angekündigten Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe für etwa 10 000 Mark Möbel vorräthig und für 3000 Mark Möbel nachgab. Die Angeklagte bestritt ein strafbares Verhalten ihrerseits und behauptete, bei Einkauf der Möbel nicht die Absicht gehabt zu haben, einen Ausverkauf zu veranstalten. Sie sei dazu am 24. Februar von ihrem jetzigen Manne bestimmt worden, der ihr erklärt habe, entweder müßte sie sofort ausverkaufen und ihr Geschäft aufgeben, damit er keine Unannehmlichkeiten mit den bei seiner Fabrik laufenden Möbelhändlern bekomme, oder aus der Heirat werde nichts. Sie habe sich dadurch veranlaßt gesehen, sofort einen Ausverkauf einzutreten zu lassen. Aus der Beweisaufnahme gewann das Gericht die Ueberzeugung, daß die Angeklagte sich gegen den § 8 des Reichsgesetzes vom Juni 1909 vergangen habe und verurteilte sie deshalb zu 800 Mark Geldstrafe. Zug wurde auf die Veröffentlichung des Urteils im „Karlsruh. Tagblatt“ erkannt.

Die beiden letzten Fälle, Berufungen, fanden durch folgende Erkenntnisse ihre Erledigung: Ruischer Matthias Vogel aus Reichenbach wegen Ueberletzung der Droschkenordnung 5 Mark Geldstrafe; Chauffeur Max Gehmann aus Karlsruhe wegen Ueberziehung des Automobilgesetzes 15 Mark Geldstrafe.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheausgebote.
4. Nov.: Friedrich Jech von Weingarten, Fabrikarbeiter hier, mit Anna Schenck von hier; Georg Knopf von Gr.-Geran, Elektromonteur hier, mit Rosa Habich von Rastatt; Julius Kleber von hier, Ruischer hier, mit Anna Winkelmüller von Talmünster; Joh. Rapp von Buchenberg, Schlosser hier, mit Dorothea Weisser von Brigach; Karl Bech von Söllingen, Kellner hier, mit Karoline Giesinger Wwe. von hier; Mathäus Ueh von Ublach, Ruischer hier, mit Anna Hübler von Willmars; Sali Reuhaus von Weiterburg, Metzger in Frankfurt a. M., mit Helene Durlacher von hier.

Ehelicungen.
4. Nov.: Dr. Karl Scheffmeier von Mannheim, Legationssekretär von hier, mit Amalie Rau von Offingen; Eduard Simon von Berg, Schneider hier, mit Ida Böber von Konstantzbad; Alfred Laber von Erzingen, Schlosser hier, mit Hedwig Jeser von hier; Otto Horn von Bretten, Bautechniker hier, mit Sofie Haas von hier; Max Schneider von Berlin, Architekt in Baden, mit Anna Helfenstein von hier; Karl Linde von hier, Härder hier, mit Sofie Hüll von hier; Rudolf Hartmann von Spöck, Fabrikarbeiter hier, mit Theresia Sud von Rungenheim; Ludwig Lint von Speyer, Metzger hier, mit Anna Schnurr, geb. Jullmann, von Sinsheim; Georg Arnold von Randeck, Fabrikarbeiter hier, mit Karoline Geh von Baden; Heinrich Oberle von hier, Härder hier, mit Anna Schilling von hier; Karl Feder von Fröschweiler, Ruischer hier, mit Ella Krenz von Madingen; Josef Schwarz von Menningen, Postbote hier, mit Magdalena Schmider von Altheim; Albert Fehner von Untergrombach, Postschaffner hier, mit Elisabeth Krämer von Reilingen.

Todesfälle:
1. Nov.: Heinrich Schenck, Zimmermann, Chemann, alt 53 Jahre. — 2. Nov.: Eugen Lehmann, Uhrmacher, Chemann, alt 43 Jahre. — 3. Nov.: Hans, alt 2 Jahre, Vater Joh. Wiedemann, Mühlhändler; Berta Usner, ledig, alt 21 Jahre; Karl Lint, Redaktionshelfer, alt 62 Jahre; Marie Schöning, alt 37 Jahre, Ehefrau des Formers Karl Schöning; Friedrich Gabelbecker, Stadttagelöhner, Chemann, alt 64 Jahre; Joseph Hilenbrand, Wagenwärter a. D., Chemann, alt 73 Jahre; Emma Kunz, alt 34 Jahre, Ehefrau des Wirts Johann Kunz; Richard Schneider, Wirt, Geh. Rat, Oberlandesgerichtspräsident a. D., Witwer, alt 88 Jahre.

Wetterbericht des Zentralsb. für Meteorologie und Hydrog. vom 6. November 1911.

Die sehr tiefe Depression, die gestern nördlich von Schottland gelegen war, ist bis zur nördlichen Ostsee weitergezogen. Im ganzen Ostseegebiet verursacht sie Stürme, die besonders schwer an den deutschen Küsten aufstreiben. Das Wetter ist auf dem Festland vorwiegend wenig bewölkt; am Morgen regnete es nur in Südbayern und in der Schweiz. Hoher Druck bedeckt den Südbayern und Süden Europas. Die heute überaus kühleren Nachrichten aus Nordwesteuropa lassen sich erkennen, ob der Depression, die langsam abzieht, eine neue folgt; wahrscheinlich wird das Wetter veränderlich, meist trocken und vorerst noch mild bleiben.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

November	Barometer mm	Therm. in C.	Abiol. Feudt. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
5 Nachts 9 ^u ll.	746.0	13.4	9.1	80	SW	Regen
6 Morgs. 7 ^u ll.	751.2	8.1	6.9	86	„	heiter
6 Mitt. 2 ^u ll.	751.3	10.9	5.6	57	„	„

Höchste Temperatur am 5. Nov.: 17,5 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 8,1 Grad. Niederschlagsmenge am 6. Nov., 7.26 Uhr früh: 5,4 Millimeter.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 6. November früh:
Lugano, bedekt, 9 Grad; Triest, bedekt, 13 Grad; Florenz, bedekt, 14 Grad; Rom, wolkig, 10 Grad; Cagliari, wolkenlos, 13 Grad; Brindisi, wolkenlos, 8 Grad.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalbertr. Sr. Kern, Karlsruhe, Karlsruh. Postamt.
+ Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Sonntag: „King Robert“ in Galveston, „Derfflinger“ in Wien; am Sonntag: „Frankfurt“ in Bremerhaven, „Doerflinger“ in Hogo (Kobe), „Prinzregent Luitpold“ in Alexandria, „Prinz Eitel Friedrich“ in Singapore. Abf. am Samstag: „Breslau“ Uyard; am Sonntag: „Kaiser Wilhelm II.“ Scilly. Abgegangen am Samstag: „Prinz Heinrich“ von Genua, „Kleist“ von Funchal, „Cassel“ von Captown, „Adin“ von Funchal, „Königin Luise“ von Algier; am Sonntag: „Gneisenau“ von Algier, „George Washington“ von Cherbourg.

Für Rechtsanwälte, Geistliche, Lehrer



Sänger, Redner usw. ist bei stimmlichen Indispositionen, zur Vorbeugung gegen die Folgen von Erkältung und Ueberanstrengung der Sprechorgane etwa zweistündlich ein Coryfin-Bonbon empfehlenswert.
Das Coryfin (Aethylglycolsäurementhylster) zeichnet sich durch eine anhaltende Mentholabspaltung aus. Es besitzt deshalb alle guten Eigenschaften des Menthols, ist ihm jedoch durch länger anhaltende, reizlosere Wirkung überlegen.
Der angenehm erfrischende, schmerzstillende Einfluss auf die Schleimhäute dauert oft bis zu einer Stunde und darüber an. Lästige Erscheinungen wie: Kratzen und Kitzeln im Rachen, Hustenreiz, Heiserkeit, Verschleimung bessern sich meist sehr schnell und die Stimme wird wieder klar und kräftig.
Man verlange die Originalschachteln zu M. 1,50 in den Apotheken und Drogerien.



Coryfin - Bonbons

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 5. Nov. In der vorgestrigen Jahresversammlung des naturhistorisch-medizinischen Vereins...

Freiburg, 5. Nov. Das Heidelberger Stadttheater brachte heute zum erstenmal Richard Wagners „Tannhäuser“ zur Aufführung...

Freiburg, 5. Nov. Der Wissenschaftlichen Gesellschaft Freiburg wurden aufgrund des zweiten Konstitutionsbeschlusses im Jahre 1807 die Körperrechtsrechte verliehen.

Freiburg i. Br., 4. Nov. Der Ethnograph an der hiesigen Universität Herr Dr. Koch-Grünberg befindet sich zurzeit auf einer zweijährigen Forschungsreise im Amazonasgebiet...

Berlin, 3. Nov. Fräulein Else Sievert, die bekannte Berliner Konzertfängerin und Lehrerin am Sternschen Konservatorium in Berlin...

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 6. Nov. Anlässlich der Feier der 11. Wiederkehr des Gründungstages veranstaltete der Schwimmverein Poseidon Karlsruhe am Sonntag, den 19. November 1911...

Vom Fußballsport.

F.C. Mühlburg besiegt den F.C. Union-Stuttgart mit 2:1 Toren.

Karlsruhe, 6. Nov. In Anbetracht der bisherigen guten Resultate der Stuttgarter kam ihre gestrige Niederlage vielen unerwartet.

Nach anfänglicher Zerknirschtheit gelingt es den Einheimischen bald, sich der durch den Wind sehr begünstigten Einschließung durch den Gegner durch eine Reihe von eingeleiteten Vorstößen immer wieder zu entziehen...

Von der Luftschiffahrt.

1. Mannheim, 6. Nov. Mit dem Luftschiff „Schütte-Lanz 1“ sollen in den nächsten Tagen bei günstiger Witterung noch zwei Aufstiege unternommen werden...

Gerichtszeitung.

Freiburg, 4. Nov. Wegen jahrelangiger Fälschung hatte sich der 22 Jahre alte Landwirt und Feldhüter Johann Georg Gerwig von Wangen-Maugenhardt zu verantworten.

Weiche zu stellen, vergriff sich aber im Hebel, sodass ein Wagen fürgte und zwei Wagen entgleisten. Der Schaden betrug 602 Mart.

Landau (Pfalz), 4. Nov. Bereits zweimal mit je 6 Monaten Gefängnis wegen Weinschleichung abgeurteilt, konnte es der frühere Weinhändler Sigmund Mayer von hier, der jetzt Handel mit Obstweizen treibt, nicht unterlassen, auch bei seinem neuen Geschäft das Verbot zu betreiben.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing exchange rates for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and Paris. Includes sub-sections for 'Kursberichte' and 'Kursnotizen'.

Diese Woche Ziehung der Ueberlinger Münsterbauhose à 3., 5 Stück 14. — dann Darmstädter Schloßfreiheit u. Straßburgerlose à 1. —, 11 St. 10. —, Südpolar à 3. — empfiehlt 17311

Carl Götz, Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.



Drüsen-Entzündung operiert. Im Januar waren die Drüsen wieder hart angeschwollen. Auf ärztl. Rat kaufte ich Altkuhorster Mart-Sprudel...

Solozuber groß, fast neu, mit 335475 Mainzstr. 39, III, 1.

Advertisement for 'Haut-Ausschläge' (skin conditions) featuring 'Haut-Honig' and 'Hypotheke' products. Includes text: 'Alles was die Mode neu bringt' and 'Haut-Honig'.

Zu kaufen gesucht 2 Anabener Mantel oder Capes, gut erhalten, für Alter von 8 und 12 Jahren.

Zur Messe eingetroffen!! echten Emmentaler Schweizerkäse u. Kräuterkäse und lade ein bereichliches Publikum zu freundslichem Besuche ein.

Fein-Bürstenfabrik beabsichtigt, in geeignetem Landstädtchen oder Landort Mittelbadens eine Fabrikfiliale zu errichten.

Hohen Verdienst wird Ihnen d. Uebernahme der Bedienung u. hofeinen, aber konfuzrenlos billigen Zigaretten-Fabrikate bringen.

Verloren wurde am Sonntag nachmittag in der Festhalle eine Brillant-Brille, dieselbe ist an einem Kettenband und hat die Form einer Schleife.

Wer etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundschaft sucht Arbeit zu vergeben hat u. i. w. u. i. w. erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der „Badischen Presse“ betamntmacht.

Billig zu verkaufen verschiedene frisch aufgefälschte u. neu bezogene Kanoves und ein frisch aufgefälschter Bettstoff.

Herren-Schreibstift, gut erhalten (außen Kufbaum poliert, innen massiv eichen), praktisch eingerichtet und mehrfach beschreibbar, billig zu verkaufen.

Teilhaber-Gesuch. Suche für mein rentables Geschäft einen Teilhaber bei angenehmer Beschäftigung, welcher über einige tausend Mart verfügt.

Als willkommenes Verlobungs- und Hochzeitsgeschenke

eingerahmte Bilder.

E. Büchle

empfehlenswert

Grosse Auswahl.

Billige Preise.

Kunsthandl. und Rahmenfabrik

Kaiserstrasse 149.

Für unsere Leser zum Ausnahmepreis!

Unser diesjähriges Weihnachtsbuch: Illustriertes Novellenbuch neuer deutscher Meister.

Unsere besten neuesten deutschen Erzähler wie Gustav Falke - Paul Heyse - Theodor Fontane Rudolph Lindau - Charlotte Niese - Ida Boy-Ed - Otto Jul. Bierbaum - Detlef v. Liliencron und viele mehr

zum Ausnahmepreis von nur Mk. 3.-

Unter ihren Erzählungen ist nur das Beste in reicher Abwechslung gewählt und dadurch ein selten schönes Hausbuch geschaffen...

Verlag der „Badischen Presse“.

Bis 8000 Mark und mehr Jahreseinkommen!

Diese glänzende Erfindung bietet der Erwerb einer Gebrauchsmuster-Eigenschaft für den Bezirk Karlsruhe (drittel Rand Baden).

zum Eintritt per 1. Dezember suche ich für Kurs, Wetz- und Wolllwaren mehrere

tücht. Verkäuferinnen

welche mit der Branche vollständig vertraut sind. Offerten mit Bild und Angabe der Gehaltsansprüche

Kaufhaus J. Bof, Villingen i. B.

erste Verkäuferin

gesucht. Dieselbe muß mit allen einschlägigen Artikeln, mit dem Aufschnitt von Fleischwaren, Nudeln, Käse...

Linotypesetzer

mit mehrjähriger Praxis sofort gesucht.

Druckerei der „Bad. Presse“.

Stenotypistin,

entl. auch Anfängerin (schulfrei) für hiesiges Kaufm. Bureau gesucht.

Kassier.

Junges Mann, tüchtig u. strebsam, mit Mad und handlungsfähig...

Jüngerer Ausläufer

sofort gesucht. Meldungen zwischen 11-12 Uhr bei Haasenstein & Vogler A.-G.

Selbständ. Monteur

für Start- und Schwachstrom, bei hohem Lohn gesucht.

Schlosser u. Formner

solide, tüchtige Arbeiter, sofort oder in Bald für dauernde, lohnende Arbeit gesucht.

Tüchtiger Schlosser

solide, tüchtige Arbeiter, sofort oder in Bald für dauernde, lohnende Arbeit gesucht.

Jüngerer Mädchen

zu kleiner Haushaltung gesucht. Eintritt sofort.

Fräulein, Mädchen

welches lohn und Hausarbeit verrichten kann, zu alleinlebender Dame zum baldigen Eintritt gesucht.

2 tücht. Mädchen

(vom Lande bezugs) für einf. Küchen- und Hausarbeit sofort gesucht.

Schloss St. Apollinaris

bei St. Ludwig, Oberelsch. Zuberläufiges Mädchen, das bürgertlich lohn, tüchtig in Hausarbeit...

Wochenbettspflegerin

wird tagsüber auf Ende November gesucht. Offerten unter Nr. 835502 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen-Gesuche

Fräulein, 23 Jahre, geschäftstüchtig u. guten Umgangsformen, wünscht Stellung als angehende Verkäuferin.

Stelle-Gesuch.

Junges, lediges Mann sucht Stelle als Bürodiener oder Ausläufer.

Zum Nachfragen von Geschäftsbüchern

in seinen Abendstunden empfindlich sich je Kaufmann mit sehr schöner Handschrift. Off. unter Nr. 838921 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Gewand, Buffetfräulein

sucht Stelle sofort oder später. Off. unter Nr. 835517 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Anständiges Mädchen

in aller Hausarbeit, sowie im Kochen erfahren, sucht sofort oder auf 15. Novbr. Stellung.

Neueres Fräulein

in aller Hausarbeit, sowie im Kochen erfahren, sucht sofort oder auf 15. Novbr. Stellung.

Anständige Frau

sucht für vor- mittags, sowie für einige Nachmittags-Stellung. Zu erfragen Schillerstraße 6, Hinterhaus, part.

Vermietungen

Mehrere gutegehende

Wirtschaften

in Karlsruhe und umwärts sind per sofort oder später in tüchtige, kautionsfähige Wirtschaften zu vermieten.

In Eßlingen

sind schöne Fabrikträumlichkeiten auf 1. Januar 1912 zu vermieten.

Schönes Büro

in verkehrsreicher Lage per sofort zu vermieten.

Kaiserstraße 114

ist 2 Treppen hoch (Bel-Etage) eine geräumige Sechszimmerwohnung mit Balkon, Küche und sonstigem reichlichen Zubehör...

Gartenwohnung

in schönster Lage der Gartenstraße, in ruhiger Gasse ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Bad u. üblichem Zubehör...

Zimmer

in ruhiger Gasse, 2 St., sofort od. 1. Dez. zu vermieten.

Wagnerstraße 18

Seitenbau, 1 Zimmer, kleine Küche, Keller, sofort zu vermieten.

Wachstraße 40c

ist schöne Bier- Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Veranda wegen Verletzung sofort oder später zu vermieten.

Gieselerstraße 41

ist wegen Verletzung der 2. St. 6 schöne Zimmer, Küche, Bad, große Diele, 2 Manjarden, Balkons u. Veranda...

Kaiserstraße 14a

im Seitenbau, eine 3 Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten.

Renzstraße 1

hübsche 4 Zimmerwohnung mit Erker, schöner Küche und reichlichem Zubehör...

Wühlburg

Reinfr. 18, zentrale Lage, 1. St. gut möbl., heizbares Zimmer mit sep. Eing. u. 2 Betten...

Miet-Gesuche

Fräulein sucht möbliert. Zimmer. Offerten unter Nr. 835584 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wilhelmstr. 76 ist eine schöne Zweizimmerwohnung nebst Veranda, Klotz u. Holz, wegen Bezug sofort oder 1. Dezember zu vermieten.

Winterstraße 23 im Seitenbau Zweizimmerwohnung auf sofort zu vermieten.

Portstraße 44, 4. St. ist eine freundl. 4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör...

Mühlburg, 4 u. 3 Zimmer mit Kamin, allem Zubehör...

Neuerer Herr oder Dame, wenn auch pflegebedürftig, findet angenehmes Heim für ganze Leben...

Gut möbliertes Zimmer mit 2 Fenstern zu verm.

1-2 gut möblierte Zimmer, schöner, freier Lage und gutem Service zu vermieten.

Mühlstraße 15, 4. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten.

Amalienstraße 37, Seitenb., links, 2. St., möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu vermieten.

Douglasstr. 2, frahe, eleg. möbl. Zimmer an einen besseren Herrn...

Karlstr. 7, Erb., ist möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten.

Karlstraße 116, 4. St., ist ein gut möbl., geräumiges Zimmer, ohne vis-à-vis, an soliden Herrn...

Karl-Friedrichstr. 19, eine Treppe hoch, bei Edmund Vogel, sind 2 un- möbl. Zimmer, helle Zimmer mit Parkettboden...

Königsstraße Nr. 57, nach der Weinbrennerstraße, ist ein schön möbliertes Zimmer an besseren Herrn oder Dame sofort zu vermieten.

Kriegstraße 8, 3 Treppen links, sind zwei freundlich möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, ohne vis-à-vis, sofort oder später zu vermieten.

Kronenstraße 38, 1 Treppe, schön möbl. Zimmer mit Kamin, per sofort zu vermieten.

Lammstr. 3, 1 Treppe, ist eleg. möbl. Salons u. Schlafzimmer auf sofort an sol. Herrn zu vermieten.

Leopoldstraße 2b, III., nächst dem Kaiserplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer mit sehr angenehmen Verhältnissen zu vermieten.

Leopoldstraße 18, 2. St., ist eine freundlich möblierte Manjard-wohnung zu vermieten.

Leopoldstr. 33, 1 Treppe, ist möblierte Manjard an Arbeiter zu vermieten.

Luisenstraße 75a, 2. St., ist möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein mit oder ohne Pension zu vermieten.

Luisenstr. 9, part., rechts, ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer sofort oder später billig zu vermieten.

Luisenstr. 28, 2. St., sind zwei schöne Zimmer, unmobliert, mit Balkon, sofort billig zu vermieten.

Morgenstraße 8, 3. St., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schneffelstraße 54, III., ist ein möbl., großes Zimmer mit Pension zu vermieten.

Sophienstraße 165, part., ist ein Zimmer möbl. oder unmobl. an alleinsteh. Dame, Schüler oder Schülerin, ebl. mit Pension zu vermieten.

Waldhornstr. 30, 8 Treppen ist ein gut möbl. Zimmer, separ. Eing. für sofort zu vermieten an Herrn oder bessere Dame.

Wilhelmstr. 34, 5. St., ist ein freundlich möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Jähringerstraße 82, 2. St., ist ein einfach möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, für sofort zu vermieten.

Firtel 25a, 4. St., ist ein fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

2 große, unmoblierte Zimmer mit Dampfheizung, nach der Kaiserstraße (Grobh. Hofstraße), sehr geeignet für Arzt od. Rechtsanwalt, sofort zu vermieten.

Zu erfragen Kaiserstr. 201, III. Krieg.

Wühlburg, Reinfr. 18, zentrale Lage, 1. St. gut möbl., heizbares Zimmer mit sep. Eing. u. 2 Betten sofort billig zu vermieten.

Ruppstr. Langestraße Nr. 112 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Besserer Dandw. sucht ein möbl. Zimmer. Offerten mit Preis unter Nr. 835410 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stühle werden dauerh. geölt. u. repariert. Stuhlflechter Fr. Ernst Adlerstraße 3. 18987

Stellen-Angebote

Tüchtiger Fachmann für die Oberleitung und Geschäftsführung, Betrieb und Instandhaltung eines Elektrizitätswerkes

bei 25.000.- Mark Einlage nach Büttelberg gesucht.

Hochbautechniker

Zum baldigen Eintritt wird ein Techniker mit mindestens 3 Jahren Bauwerkserfahrung, starker Zeichner, der im Anfertigen von Eingangs- und Werkplänen, sowie Stat. Berechnungen bewandert ist, gesucht.

Nebenverdienst

bietet sich ohne Berufsbindung für Herren u. Damen (Rechtler, Beamte, Kaufleute u.) Anfragen unter Nr. 835094 an die Expedition der „Bad. Presse“

Kohlen.

Bei der Händlerkundschaft gut eingeführte Vertreter

gewünscht sind, syndikatsfreie Rheinische Braunkohlen-Eriketts, Ia. Qualität, mit zu verkaufen, gesucht. Zweck haben nur Angebote von wirklich seriösen Herren, die imstande sind, eine grosse, angesehene Firma in geeigneter Weise zu vertreten.

Eine sehr bedeutende Fabrik eines bekannten Markenartikels der Konsumbranche sucht zum Besuche der Kolonialwaren- u. Drogen-Geschäfte am Plage einen jungen, strebsamen Herrn für die Nebenabnahme der

Vertretung

Bei fleißiger und intensiver Bearbeitung sichert sich dieser unter reger Unterstützung seitens der Fabrik durch Restime ein großes

Profionseinkommen

Nur durchaus tüchtige und arbeitssame Herren, deren bisherige Tätigkeit unbedingte Gewähr für den Erfolg bietet, wollen sich melden.

Für Kantinen

Nahrungsmittel-Firma sucht Provisionreisende zum Vertrieb ihrer Produkte bei Fabriken und Militärlagern.

Gesucht geeign. Mann f. Detektiv-Institut hier zu Beobacht., ebl. a. s. Nebenbeschäftigt. Off. u. Nr. 835509 an die Exped. der „Bad. Presse“

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Metallanten wollen ihre Offerte unter Angabe ihres selbstgef. Lebenslaufes unter Nr. 17209 an die Expedition der „Bad. Presse“ einbringen.

Ladnerin gesucht.

Für den Laden des Konsumvereins Wülflingen wird ein tüchtiges Mädchen geistigen Alters auf 1. Januar 1912 gesucht.

Raminfeger gesucht.

Junges Arbeiter bis 19. Nobbr. 1911 gesucht, guter Lohn, dauernde Beschäftigung. Zu erfragen bei G. Meyer, Raminfegermeister, Schloss Vöden, Rogarstr. 4.

Raminfeger

findet dauernde Stellung bei A. Will, Raminfegermeister, St. Wäfen.

Mess-Anzeigen

inscribieren Sie am billigsten und erfolgreichsten unter Garantie der grössten Verbreitung in der hiesigen Stadt und ganzen Umgegend in der

„Badischen Presse“

Generalanzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Grossherzogtums Baden mit ihrer nachweisbaren Auflage von

33000 Exemplaren.

Expedition Zirkel- u. Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstrasse u. Marktplatz.

